



MEDIENMITTEILUNG „FACHPRESSE“

29. April 2009

Ausbildung zum Obstfachmann/-frau mit eidg. Fähigkeitsausweis

Neue Lerninhalte, neuer Standort

Obstfachleute sind in der gesamten Lebensmittelbranche begehrte Fachkräfte. Die Ausbildung zum Obstfachmann/-frau mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) beginnt im August mit neuen Lerninhalten. Sie findet für die deutschsprachigen Lernenden erstmals am Strickhof statt.

Nach jahrelanger, erfolgreicher Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungszentrum Wädenswil haben die Berufsbildner und die Berufsbildungskommission Obstbau des Schweiz. Obstverbandes entschieden, die obstbauliche Grundbildung der Landwirtschaft anzunähern und die Ausbildung neu am Strickhof anzubieten. Damit werden zukünftige Obstfachleute verstärkt gemeinsam mit den Landwirten ausgebildet (Allgemeinbildung, Pflanzenbau, Maschinenkunde, Berufsumfeld, etc.). Der neue, für die wichtigsten Obstbauregionen der Deutschschweiz zentrale Standort bietet mehr Angebote im Bereich Ackerbau (Ausrichtung auf kombinierte Obst-/Ackerbaubetriebe), mehr Wahlfächer sowie die Möglichkeit der berufsbegleitenden Berufsmaturitätsschule (BMS). Diese kann neu parallel zur Ausbildung Obstfachmann/-frau belegt werden und eröffnet die Möglichkeit, nach der Lehre ein Studium an einer Fachhochschule zu absolvieren. Alternativ können sich Obstfachleute auch zum Agrotechniker HF weiterbilden oder das Meisterdiplom erlangen. Die Berufschancen mit einer Weiterbildung sind hervorragend, gerade auch für Jugendliche ohne elterlichen Obstbaubetrieb.

Ein Tag Unterricht pro Woche

Ab Lehrbeginn 2009 startet die dreijährige Lehre zum Obstfachmann/-frau EFZ nach der neuen Berufsbildungsverordnung. Die Lerninhalte werden neu nicht mehr in Fächer aufgeteilt, sondern in ganzheitlichen Prozessen vermittelt. Anstatt wie bis anhin in Blockkursen, wird ab August an einem Tag pro Woche unterrichtet (im dritten Lehrjahr zwei Tage pro Woche). Die Inhalte reichen von der Bodenvorbereitung, der Pflanzung oder der Sorten- und Anbauplanung bis hin zur Betriebsausrichtung unter betriebswirtschaftlichen und marktorientierten Aspekten. Ausgewählte Inhalte (z.B. Jungpflanzenanzucht, Arbeiten mit Spezialmaschinen, Erntehygiene, etc.) werden von Spezialisten in überbetrieblichen Kursen vermittelt. Ein neuer, bedeutender Schwerpunkt ist der Ausbildungsbereich «Vermarktung und Veredelung von Obst und Beeren». Mit dem Know-how in diesem Bereich lässt sich auf einem Obstbaubetrieb mehr Wertschöpfung erzielen, was eine Möglichkeit darstellt, dessen Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Mit 4. Lehrjahr zu weiterem Abschluss

Mit einem zusätzlichen Lehrjahr können Fachleute im Berufsfeld Landwirtschaft einen weiteren Abschluss mit EFZ erlangen. In Frage kommen die Berufe Landwirt, Gemüsegärtner, Winzer, Geflügelzüchter und Weintechnologe. Ein «Obstfachmann EFZ» kann also beispielsweise mit einem weiteren Lehrjahr den Titel «Landwirt EFZ» erlangen.

Obstfachleute sind begehrt

Obstfachleuten bieten sich gegenwärtig hervorragende Perspektiven. In vielen vor- und nachgelagerten Betrieben herrscht ein akuter Mangel an gut ausgebildeten Obstspezialisten. Obstfachleute sind heute im Früchtehandel, auf grösseren Obstbaubetrieben, in Beratungsinstitutionen, in der Forschung, aber auch im Gartenbau oder im Umweltbereich sehr gesucht. Nicht zuletzt legt die Obstbaulehre ein hervorragendes Fundament für das Management des eigenen Betriebes.

Weitere Informationen

unter www.agri-job.ch oder www.swissfruit.ch (freie Lehrbetriebe unter Brancheninfos)
Ralph Gilg, Schweiz. Obstverband, Abt. Produktion, Tel. 041 728 68 30, ralph.gilg@swissfruit.ch